

# Emanzipation auf dem Ortsplan – Schwyz soll Elisabeth Blunschy ehren

In Schwyz soll eine Strasse oder ein Platz nach Elisabeth Blunschy benannt werden. Dafür setzt sich das Frauennetz Kanton Schwyz ein.

Petra Imsand

Wenn man seinen Blick über den Ortsplan der Gemeinde Schwyz schweifen lässt, so trifft man auf Namen wie Herrengasse, Jägerweg, Schmiedgasse oder auch auf die Franzosenstrasse. Geht es nach dem Frauennetz Kanton Schwyz, braucht es mehr Namen von Frauen im öffentlichen Raum. Dadurch sollen ihre Leistungen – wie bei Männern üblich – im kollektiven Gedächtnis bewahrt werden.

«Frauen sind hinsichtlich der Benennung von öffentlichem Raum im Bezirk Schwyz wie im ganzen Kanton unterrepräsentiert», betont Mona Birchler, Präsidentin Frauennetz Kanton Schwyz. Auf dem Strassen- oder Platzschild in Schwyz soll aber nicht ein x-beliebiger Frauenname stehen. Geht es nach Birchler, gebührt Elisabeth Blunschy diese Ehre. «Elisabeth Blunschy war als Persönlichkeit in Schwyz bekannt und beliebt. Sie soll nächsten Generationen auch mittels dieser sichtbaren Präsenz in Erinnerung bleiben.»

Kommt hinzu, dass das Jahr 2021 den passenden Rahmen für dieses Unterfangen bieten würde: Denn Elisabeth Blunschy wurde 50 Jahre zuvor, 1971, in den Nationalrat und 1977



Elisabeth Blunschy eröffnet als Nationalratspräsidentin am 6. Juni 1977 im Bundeshaus in Bern mit der Glocke die Sommersession. Archivbild: Keystone

zur Nationalratspräsidentin gewählt. Sie war die erste Frau, die den Schweizer Nationalrat präsidierte (siehe Box).

## Die Chancen stehen gut

«Diese Idee lässt mich seit Jahren nicht in Ruhe», sagt Birchler. In ihrem letzten Präsidentschaftsjahr stellt sie beim Ge-

meinderat Schwyz im Namen des Vereins ein entsprechendes Gesuch. «Vorabklärungen bei den zuständigen Instanzen haben ergeben, dass das Gesuch reelle Chancen auf eine Umsetzung hat.»

Zuspruch gibt es auch seitens der Familie von Elisabeth Blunschy. So ist Mona Birchler mit ihrem Ansinnen auch bei Martina Blunschy, der Enke-

## Elisabeth Blunschy – eine Kämpferin für die Frauen

**Schwyz/Bern** 1977 war die CVP-Politikerin Elisabeth Blunschy die erste Frau auf dem Stuhl des Nationalratspräsidenten. Sie kümmerte sich zeitlebens um die Frauen und Frauenrechte. An vorderster Front setzte sie sich unter anderem in ihren 16 Jahren im Nationalrat für ein zeitgemässes Adoptions- und Familienrecht ein.

Blunschy kam am 13. Juli 1922 in Schwyz zur Welt. Sie studierte in Freiburg Jurisprudenz, doktorierte und wurde 1947 eine der ersten Frauen, die das Schwyzer Anwaltspatent hatten.

1947 heiratete sie Alfred Blunschy von Einsiedeln. Nach dessen Tod kümmerte sie sich neben dem politischen Amt alleine um ihre drei Kinder.

1971 wurde Elisabeth Blunschy in den Nationalrat gewählt, noch bevor der Kanton Schwyz auf Kantons- und Gemeindeebene das Frauenstimmrecht kannte.

«Die Schweiz verliert ein Vorbild – die Schweiz trauert um Elisabeth Blunschy», so titelte der «Bote» am 2. Mai 2015. Am Vortag war die Schwyzerin 92-jährig verstorben. (ip)

lin von Elisabeth Blunschy, vorstellig geworden. «Sie steht der Idee sehr wohlwollend gegenüber.»

Gründe für den Antrag gibt es gemäss Birchler viele. Der wohl wichtigste ihrer Auffassung nach: «Auch Frauen formen eine Gemeinde und deren Gesellschaft. Wird das nicht gewürdigt, bedeutet das eine Fortsetzung der Diskriminierung von Frauen und führt

dazu, dass gesellschafts- und kulturpolitische Entwicklungen falsch interpretiert werden. Es ist deshalb nur richtig, dass die Leistungen von Frauen auch über Strassenbenennungen höher wertgeschätzt werden.»

Jede Gemeinde, jeder Bezirk solle dies auf die Agenda nehmen. «Denn Frauen, welche diese Ehre verdient hätten, gibt es überall», so Birchler.

## Wechsel in der Schwyzer Verwaltung

**Schwyz** Der langjährige Abteilungsleiter Liegenschaften, Beat Herger, verlässt die Gemeinde Schwyz in wenigen



Wochen und tritt im Herbst eine neue Herausforderung in einer Zürcher Gemeinde an. Dadurch kommt es auf Führungsebene der Gemeindeverwaltung Schwyz zu einer personellen Rochade: Der bisherige Abteilungsleiter Tiefbau, Donatus Dörig (Bild oben), ist ab 1. Juni 2020 für die Geschäfte der Abteilung Liegenschaften zuständig. Gleichzeitig übernimmt Jean-Claude Balmer (Bild unten) die Leitung der Abteilung Tiefbau. (amt)



## SVP empfiehlt drei Frauen zur Wahl

**Bezirk** Aufgrund der aktuellen Lage wird die SVP Bezirk Schwyz keine Generalversammlung vor der angekündigten Bezirksgemeinde durchführen können. Daher konnte kein Kandidatenhearing an der Versammlung durchgeführt werden. Der Vorstand der SVP Bezirk Schwyz empfiehlt aber für die kommende Bezirksgemeinde gleich drei Frauen zur Wahl: Als Landschreiberin Stefanie Romer (FDP) aus Wilen, für die Rechnungsprüfungskommission die frisch gewählte Frau Säckelmeister von Steinerberg, Rita Helbling-Züger (SVP), und zur Wahl als ordentliche Richterinnen ans Bezirksgericht die einheimische Erika Kündig-Betschart (SVP). (pd)

## Bis in zwei Wochen ist das ein See



Am Eingang des Muotatals wird derzeit auf dem Land der Suterholz GmbH ein See angelegt. Die Abdichtfolie ist bereits verlegt (grün) und ein grosser Teil davon wieder mit Erde bedeckt. Bis in zwei Wochen soll

der See mit Wasser gefüllt sein. Der See ist Teil eines geplanten Aquaparks mit Fischzucht. Diese dient dem Erhalt der bedrohten Muotaforelle. Der Aquapark soll in rund fünf Jahren fertiggestellt sein. Bild: Andreas Seeholzer